

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916**

178 (2.7.1916) Sonderausgabe No. 831, Amtlicher Tagesbericht vom 2.  
Juli

# Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 831

Karlsruhe, Sonntag den 2. Juli 1916 nachmittags

## Amtlicher Tagesbericht

2. Juli vormittags

W.T.B. Großes Hauptquartier, 2. Juli, vormittags. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

In einer Breite von etwa 40 Kilometer begann gestern der seit vielen Monaten mit unbeschränkten Mitteln vorbereitete große englisch-französische Massenangriff nach siebtägiger stärkster Artillerie- und Gasvorwirkung auf beiden Ufern der Somme, sowie des Ancre-Baches. Von Gommecourt bis in Gegend von La Boisselle errang der Feind keine nennenswerten Vorteile, erlitt aber sehr schwere Verluste. Dagegen gelang es ihm in die vordersten Linien der beiden an die Somme stoßenden Divisionsabschnitte an einzelnen Stellen einzudringen, so daß vorgezogen wurde, diese Divisionen aus den völlig zerstörten vordersten Gräben in die zwischen erster und zweiter Stellung liegende Riegelstellung zurückzunehmen. Das in der vordersten Linie fest eingebaute, übrigens unbrauchbar gemachte Material ging hierbei, wie stets in solchem Falle verloren. In Verbindung mit dieser großen Kampfhandlung standen vielfache Artilleriefuerüberfälle, sowie mehrfache kleinere Angriffsunternehmungen auf den Anschlußfronten und auch westlich und südöstlich von Tahure; sie scheiterten überall.

Links der Maas wurden an der Höhe 304 französische Grabenstücke genommen und ein französischer Handgranatenangriff abgeschlagen. Östlich der Maas hat der Gegner unter erneutem starkem Kräfteinsatz gestern mehrere Male und auch heute in der Frühe die deutschen Linien auf der Höhe „Kalte Erde“, besonders beim Panzerwerk Thiamont angegriffen und mußte im Sperrfeuer unter größten Verlusten wieder umkehren.

Der gegnerische Flugdienst entwickelte große Tätigkeit. Unsere Geschwader stellten den Feind an vielen Stellen

zum Kampf und haben ihm schwere Verluste beigebracht. Es sind vorwiegend in Gegend der angegriffenen Front und im Maas-Gebiet 15 feindliche Flugzeuge abgeschossen, davon acht englische, drei französische in unseren Linien. Oberleutnant Fehr. v. Althaus hat seinen 7. Gegner außer Gefecht gesetzt. Wir haben kein Flugzeug verloren, wenn auch einzelne Führer oder Beobachter verwundet worden sind.

### Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generals v. Linzingen

Der Angriff schritt vorwärts. Die Gefangenenzahl ist um 7 Offiziere, 1410 Mann gestiegen. An verschiedenen Stellen wurden feindliche Gegenangriffe glatt zurückgeschlagen.

Armee des Generals Grafen v. Bothmer

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben die kürzlich von den Russen besetzte Höhe von Worobijowka (nordwestlich von Tarnapol) gestürmt und dem Gegner an Gefangenen

7 Offiziere, 892 Mann,

an Beute

7 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer abgenommen

### Balkankriegsschauplatz.

Nichts Neues.

### Oberste Heeresleitung.

W.T.B. Berlin, 2. Juli. (Amtlich.) Im Heeresbericht vom 1. Juli ist ein Versehen unterlaufen. Im Abschnitt Heeresgruppe des Generals von Linzingen muß es heißen seit dem 26., also nicht seit dem 16. Juni, 26 Offiziere, 3165 Mann eingebüßt.

# Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht

Wien, 1. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

## Russischer Kriegsschauplatz:

Bei Tlumacz wurden österreichisch-ungarische Truppen der Armee des Generals Grafen Bothmer von einer drei Kilometer breiten und 6 Glieder tiefen Reitermasse attackiert. Der Feind wurde zersprengt und erlitt schwere Verluste. Sonst in Ostgalizien und in der Bukowina nichts von Bedeutung. In Wolhynien schreiten die Angriffe der verbündeten Armeen vorwärts. Sie drängen den Feind südlich von Ugrinow westlich von Lorzyn und bei Sokul zurück.

Seit Anfang Juni sind südlich des Pripjet  
158 Offiziere, 23 075 Mann,  
mehrere Geschütze und 90 Maschinengewehre  
eingebracht.

## Italienischer Kriegsschauplatz:

Auf der Hochfläche von Doberdo ließ die Gefechtsfähigkeit im nördlichen Abschnitt nach den heftigen Kämpfen, in denen unsere Truppen alle ihre Stellungen

behaupteten, wesentlich nach. Im südlichen Abschnitt dagegen setzten die Italiener ihre Angriffe und nachdem sie abgeschlagen waren, das sehr lebhafte Geschützfeuer fort. An Gefangenen wurden

5 Offiziere, 105 Mann

abgeschoben.

An der Kärntner Front griffen Alpini-Abteilungen nördlich des Seebachtales vergeblich an.

Zwischen Brenta und Gitsch scheiterten feindliche Vorstöße gegen unsere Stellungen im Raume der Cima Dieci, des Monte Zebio sowie gegen den Monte Interrotto, am Pasubio, im Brandtal und am Zugna-Rücken. Arco stand unter dem Feuer italienischer Geschütze.

Unsere Seeflugzeuge belegten die vom Feinde belegten Ortschaften San Canziano, Vestriena und Staranzano, sowie die Adria-Werke ausgiebig mit Bomben.

## Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsriedstraße 14.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.